

## Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 7. 8. 1908

|Tölz den 7. August 1908

Bad Tölz

Verehrter Herr Doctor:

Ich schreibe Ihnen nochmals unter Ihrer Wiener Adresse, weil es mir vollkommen unmöglich ist, die ländliche zu entziffern, – woran wohl noch mehr als Ihre Hand-  
5 schrift meine mangelhaften geographischen Kenntnisse schuld sind.

Wien

Ich habe nichts dagegen, daß Sie |»Wälsungenblut« Wassermann zu lesen geben, gesetzt, daß er noch bei Ihnen ist. Sagen Sie ihm aber, bitte, daß ich sie Ihnen der Sache wegen und im Hinblick auf den »Weg ins Freie« geschickt habe. Er könnte sich sonst gekränkt fühlen. Daß die Novelle weiter kurfiert, möchte ich Sie bitten  
10 zu verhindern.

Wälsungenblut, Jakob Wassermann

Der Weg ins Freie. Roman

→Wälsungenblut

Mit den verbindlichsten Grüßen bin ich, verehrter Herr Doctor, Ihr ergebener  
Thomas Mann.

O CUL, Schnitzler, B 67.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »MANN«

D Hertha Krotkoff: *Arthur Schnitzler – Thomas Mann: Briefe*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 7 (1974) Nr. 1/2, S. 13–14.